



**KONFLIKTE  
UNTER  
BEOBACHTUNG**

## Was wir machen:

- I. Wir **beobachten** und **dokumentieren** zeitgeschichtliche Ereignisse, z.B. den Einsatz von Polizeikräften bei Versammlungen (= Polizeibeobachtung, Demobeobachtung) und andere öffentliche Konfliktsituationen.
- II. Wir unterstützen eine **friedliche, demokratische & moralisch** gerechte Lösung von Konflikten.
- III. Wo möglich verhindern wir Konflikte durch Beobachtung, Dokumentation, **Kommunikation, Mediation** & physische Anwesenheit zwischen Konfliktparteien (**Deeskalation**).  
*(Alle 12 Grundsätze im Volltext unter [www.peacewatch.de](http://www.peacewatch.de))*

## Warum wir das machen:

Meinungsverschiedenheiten und Konflikte sind in einer pluralistischen Gesellschaft unvermeidbar. Ob sich eine Gemeinschaft positiv entwickelt oder selbst zerstört, entscheidet sich an der Frage, wie **tolerant** und **konstruktiv** sie mit diesen Konflikten umgeht. Damit (politisch) gespaltene Lager wieder miteinander sprechen, braucht es eine **vermittelnde Instanz**, die Fairness und menschlichen Respekt von allen Seiten einfordert, sowie verlorenes Vertrauen wieder aufbaut. PeaceWatch möchte hierzu einen Beitrag leisten.

## Wie wir das machen:

- Aktive Gesprächsaufnahme mit Exekutivkräften (Polizisten)
- Gespräche mit Demonstrant\_innen & Unterstützung bei der Wahrnehmung ihrer Grundrechte (v.a. Art. 8 GG)
- Pufferzonen (z.B. zwischen Demonstrant\_innen & Polizist\_innen) anregen & ggf. bei deren Umsetzung aktiv mitwirken
- Unterstützung bei der Planung von Versammlungen und der Prüfung von behördlichen Auflagenbescheiden
- Filmen & Analysieren von Eskalationssituationen: **In Foto- und Videomaterial erkennbare Menschen werden vor Veröffentlichung unkenntlich gemacht.** Wir versuchen Aufnahmen zu vermeiden, die bedeutende Nachteile für Demonstrant\_innen haben könnten (die Polizei hat selbst ausreichend Beweissicherungs-Möglichkeiten).
- Bei polizeilichem Fehlverhalten: dieses persönlich ansprechen, eskalierende Akteure aus ihrer Anonymität holen, Beweissicherung, wo möglich Identitätsfeststellung des Beamten, Dokumentation von einsatztaktischen Fehlern, ggf. auch Beschwerdeführung und strafrechtliche Anzeige
- Beschwerden bei Verstößen gegen den Verhältnismäßigkeitsgrundsatz von Polizeieinsätzen (z.B. grundrechtseinschränkende Kontrollen vor / während Versammlungen)



## BEOBACHTUNG



## DOKUMENTATION



## KOMMUNIKATION



## MEDIATION



## RECHTSVERFOLGUNG

### **Wichtige rechtliche Grundlagen:**

#### **a) Das Recht auf Polizei-Beobachtung**

Das Grundrecht auf Demonstrationsfreiheit steht unter dem Schutz der das polizeiliche Handeln unmittelbar kontrollierenden Öffentlichkeit. Wenn von den beobachtenden Personen keine Störung der Amtsausübung ausgeht, darf die Polizei diese Beobachtung nicht unterbinden, keine Platzverweise aussprechen und ebenso wenig die Personalien der BeobachterInnen feststellen.

*AZ 4 K 2649/1, VwG Freiburg, 23.2.2012*

#### **b) Das Recht auf Dokumentation polizeilichen Handelns auf Film und Foto sowie deren Veröffentlichung** (in einer Form, in der die BeamtInnen nicht identifizierbar sind)

*BVerwG 6 C 12.11, BVerwG, 28.3.2012*

#### **c) Das Recht auf Dokumentation (mutmaßlicher) polizeilicher Gesetzesübertretungen und der begehenden BeamtInnen**

Erlaubt ist auch die Anfertigung von Portraitaufnahmen (zur Beweissicherung & Identifizierung der TäterInnen und für zukünftige juristische Auseinandersetzungen) sowie die Weitergabe des Film- / Fotomaterials an unmittelbare Opfer der unrechtmäßigen Polizeimaßnahme (oder deren RechtsvertreterIn) sowie an Ermittlungsbehörden (z.B. bei Strafanzeigen gegen polizeiliche TäterInnen). *AZ 2 K 373/11 Me, VwG Meiningen, 13.03.2012*

## Liebe Polizist\_innen:

- **Bitte sprechen Sie mit uns!**

- Zum Beispiel wenn Sie Fragen oder Ideen haben, wie wir zu einer friedlichen Versammlung beitragen können.
- Mit Einverständnis Ihres Zugführers & der Demonstrant\_innen, sowie nach vorheriger Risikoabwägung, stellen wir uns an kritischen Stellen auch mal zwischen die Fronten.
- Vergessen Sie nicht: Demonstrant\_innen & Aktivist\_innen verteidigen ebenso wie Sie unseren Rechtsstaat.
- Menschen reagieren in Konfliktsituationen emotionsgesteuert und sehr subjektiv – die meisten Demonstrant\_innen haben ebenso Angst vor Gewalt wie Polizist\_innen.
- Große Menschengruppen sind stets inhomogen: auch im „schwarzen Block“ gibt es sehr viele friedliebende, positiv engagierte und idealistische Menschen.
- Radikalisierung politisch aktiver Menschen hat Ursachen – die leider oft in der Erfahrung von Polizeigewalt liegen.
- Versetzen Sie sich in Ihr Gegenüber – nur positive & bedachte Kommunikation kann geladene Konflikte auflösen.
- Nutzen Sie Ihre Remonstrationspflicht, wenn Sie Bedenken gegen die Rechtmäßigkeit einer Weisung haben.
- PeaceWatch.de unterstützt friedliche Polizist\_Innen, die durch couragiertes Handeln in interne Konflikte geraten – juristisch und in Form von Öffentlichkeitsarbeit.

## Liebe Aktivist\_in:

- **Bitte unterstütze uns mit deinem Feedback!**

- Melde uns entstehende oder akute Konfliktsituationen.
- Bleibe auch in kritischen Situationen ruhig & friedlich.
- Vergiss niemals: auch Polizisten sind fühlende Menschen.
- Ziviler Ungehorsam kann manchmal nötig sein – auch dabei ist für uns absolute Gewaltfreiheit oberster Grundsatz; auch verbale Gewalt (z.B. Beleidigung) ist sinnlos.
- Mach mit & supporte uns mit deinen Fähigkeiten (wanted: Mediatoren, Juristen, Designer, PR-Profis, Fundraiser, ...)
- Wenn du kannst, spende uns Geld für unsere Ausrüstung.
- Du bist friedlich, demokratisch, tolerant, empathisch und politisch engagiert? Melde dich, wenn du selbst als Konfliktbeobachter für PeaceWatch.de tätig werden möchtest!

**Für alle Fragen und Anregungen:  
Schreiben Sie ein Mail an [info@peacewatch.de](mailto:info@peacewatch.de)**

